

	<p>Objekt: Medaille von Christian Schnitzspahn auf den Ausbau des Ulmer Münsters</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 1985-10</p>
--	--

Beschreibung

Um die Vollendung des Ulmer Münsters zu finanzieren, wurden 1869 und 1871 „Doppeltaler“ hergestellt, die als Preise der Münsterlotterie dienten. Die von Karl Schnitzspahn geschaffenen Medaillen zeigen auf der Vorderseite den württembergischen König Karl und auf der Rückseite die noch nicht vollendete Westfassade des Ulmer Münsters. Neben 4050 silbernen Prägungen wurden auch 5 goldene – mit einem Gewicht von 20 Dukaten – hergestellt.

[Matthias Ohm]

FIna

Grunddaten

Material/Technik:

Gold, Prägung

Maße:

Durchmesser: 41 mm, Gewicht: 69,62 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1871
	wer	Christian Schnitzspahn (1829-1877)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Haus Württemberg
	wo	
Beauftragt	wann	

	wer	Karl von Württemberg (1823-1891)
	wo	
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Ulmer Münster
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Karl von Württemberg (1823-1891)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Württemberg

Schlagworte

- Architektur
- Herrschaft
- Kirche (Bauwerk)
- Lotterie
- Wappen

Literatur

- Ulrich Klein und Albert Raff (2010): Die württembergischen Medaillen von 1864 - 1933 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen). Stuttgart, Nr. 16